

Öffentliches Protokoll
Gemeinderatssitzung Nr. 09/24

Datum	Dienstag, 29. Oktober 2024
Ort	Mehrzweckraum Gemeindehaus
Vorsitz	Dietmar Lampert, Vorsteher
Anwesend	Jonas Grubenmann, Vizevorsteher Birgit Beck, Gemeinderätin Esther Kieber, Gemeinderätin Ewald Kieber, Gemeinderat Karin Manhart, Gemeinderätin Christian Meier, Gemeinderat Eva-Maria Nicolussi Vogt, Gemeinderätin Christoph Oehri, Gemeinderat
Als Gast bis Varia Bau	Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung
Protokoll:	Karin Hassler

Protokoll veröffentlicht am 05.11.2024

Gemeinde Schellenberg



Dietmar Lampert, Vorsteher

Protokollgenehmigung

Im Rahmen der Protokollgenehmigung äussert Gemeinderätin Esther Kieber ihren Unmut darüber, dass sie immer noch keine Rückmeldung auf ihre Anregungen zum Fragenkatalog für die Einwohnerbefragung erhalten habe. Sie verstehe einfach nicht, wieso ihr Input ignoriert worden ist.

Das Protokoll der Sitzung vom 17.09.2024 wird anschliessend genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Abgabe Pendenzenliste zur Information

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten zur Information die aktuelle Pendenzenliste, welche ausschliesslich Pendenzen aus dem Gemeinderat enthält. Der Gemeinderat wünscht sich, dass die seit längerer Zeit erledigten Punkte auf der Pendenzenliste nicht mehr aufscheinen solle.

Es wurde auch angeregt, dass die Pendenzenliste nach Ablauf einer Mandatsperiode den neu gewählten Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden soll.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Pendenzenliste zur Kenntnis und legt fest, dass diese zukünftig jeweils mit den Sitzungsunterlagen versendet werden soll.

Gespräch mit der GPK zur zukünftigen Zusammenarbeit

Zu Gast im Gemeinderat sind die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission. Vorsteher Dietmar Lampert begrüsst die Gäste.

Im Bericht der GPK vom 24.05.2024 ist der Wunsch um Zustellung der vollständigen Gemeinderatsprotokolle geäussert worden. Abklärungen bei den anderen Gemeinden haben ergeben, dass dies in vielen Gemeinden bereits so gehandhabt wird. Der Gemeinderat hat dazu keine Einwände, es wird aber darauf Wert gelegt, die Gemeinderatsprotokolle erst nach der Protokollgenehmigung durch den Gemeinderat der GPK zur Verfügung zu stellen. Dies kann kurzfristig umgesetzt werden. Es wird vorgeschlagen das Protokoll jeweils auf eine Cloud hochzuladen, auf welche die GPK-Mitglieder Zugriff erhalten. Um die Vertraulichkeit zu gewährleisten, sollen die GPK-Mitglieder eine Geheimhaltungserklärung unterzeichnen.

Ein weiterer Punkt im Bericht der GPK war der Umgang mit Themen die nicht abschliessend im Gemeinderat einer Entscheidung zugeführt werden können. Dazu führt Vorsteher Dietmar Lampert aus, dass im Anschluss an jede Gemeinderatssitzung verwaltungsintern ein Teammeeting durchgeführt wird, an welchem alle Traktandenpunkte durchgegangen werden und die offenen Aufgaben einer verantwortlichen Person zugeteilt werden. Offene Themen die etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen werden in einer Pendenzenliste geführt.

Seitens der GPK wird der Wunsch geäussert, dass die Arbeit von Verwaltung und Gemeinderat für sie besser nachvollziehbar sein sollten. Zudem wird angeregt, dass wenn der Gemeinderat «heisse Eisen» im Tun habe, diese der GPK zur Vorprüfung vorgelegt werden sollen. Grundsätzlich geht es darum die Fakten transparent auf den Tisch zu legen. Die GPK führe nicht eine Beurteilung durch, sondern sie würde in so einem Fall prüfen, ob die Vorbereitungen für einen Entscheid rechtmässig erfolgt sind. Es wäre auch wünschenswert, dass dies öffentlich publiziert wird, so dass die Bevölkerung sehen würde, dass die GPK ihren Job wahrgenommen hat.

Zudem bemängeln die Mitglieder der GPK, dass ihr Auftrag nicht wirklich klar ist. Sie kennen weder ihre Rechte noch ihre Pflichten und auch auf Nachfrage bei der Regierung haben sie keine Antwort erhalten. Ein Mitglied des Gemeinderates legt grossen Wert darauf festzuhalten, dass die Mitglieder der GPK auch eine Holschuld haben und im Rahmen ihrer Revisionstätigkeit auch nachfragen hätten können. Er sehe einerseits die Gemeinde in der Pflicht einer Bringschuld andererseits erachte er aber auch die GPK in der Pflicht fehlende oder unvollständige Informationen bei Bedarf einzuholen.

Abschliessend kann beiderseitig festgehalten werden, dass die Zusammenarbeit zukünftig auf Grundlage einer respektvollen und sachlichen Kommunikation erfolgen soll.

Öffnung Schulbibliothek - Auftrag für Betreuung und Genehmigung Konzept

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 17.09.2024 mit der Öffnung der Schulbibliothek befasst und die Idee grundsätzlich begrüsst. Der Gemeinderat gelangte im Rahmen der Debatte jedoch zum Schluss, dass ein detailliertes Konzept vorgelegt werden muss in welchem die vom Gemeinderat aufgeworfenen Fragen beantwortet werden. Der öffentliche Zugang zur Bibliothek soll neben der besseren Nutzung der Infrastruktur auch eine zusätzliche Belebung des Dorfzentrums bewirken.

Zu Besuch sind Karl Vogt und Ute Bargetze, sie erläutern dem Gemeinderat an der Sitzung ihre Konzeptidee zur Öffnung der Bibliothek.

Grundidee der Öffnung der Bibliothek ist die grosse Chance im Zentrum einen Treffpunkt zu schaffen. Die Bibliothek soll ein Ort ohne die Erwartung von Konsum sein, an dem sich die Generationen treffen können und Kinder Raum haben.

Das Angebot beinhaltet zusammengefasst folgendes:

- Ausleihe und Rücknahme von Büchern
- Betreuung Büchertausch
- Spielenachmittage (Vorstellen und ausprobieren von Spielen)
- Lesenachmittage mit Kindern, Autoren, Omas und Opas u.a.
- Lesenachmittage zu einem bestimmten Thema (Astrid Lindgren, Harry Potter, Piraten oder z.B. auch zu Feiertagen wie Ostern, Weihnachten)
- Zusammenarbeit mit dem lokalen Buchhandel
- Die Ausleihe der Bücher durch Lehrpersonen erfolgt wie bisher durch diese autonom

Es ist wichtig festzuhalten, dass das Angebot laufend an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst werden soll, weshalb vorgeschlagen wird das vorliegende Konzept bis zum Ende des laufenden Schuljahres 2024/2025 vorerst befristet anzubieten. Damit können Erfahrungen gesammelt werden und eventuell müssen oder können im Juli 2025 Feinanpassungen am Konzept erfolgen.

Organisatorisches

Start: 01.12.2024
Probezeit: Bis Ende Schuljahr 2024/2025

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do.: 13.00-13.30 Uhr
Mo./Do: 16.00-18.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

Ausbildung

Die neue Bibliotheks-Betreuerin hat sich bereit erklärt den Zertifikatskurs von Bibliosuisse zu absolvieren.

Erfreulicherweise hat sich Ute Bargetze bereit erklärt die Betreuung der Bibliothek und vom Büchertausch zu übernehmen. Dies ist für die Gemeinde optimal, da sie bereits als stv. Mesmerin bei der Gemeinde angestellt ist und somit nur das Pensum auf Stundenbasis erhöht werden müsste. Sie hat sich zudem bereit erklärt, den Zertifikatskurs von Bibliosuisse zu absolvieren.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte teilt ein Mitglied des Gemeinderates mit, dass im Rahmen vom diesjährigen Jugendmitwirkungstag auch der Wunsch nach einer Jugendbibliothek geäußert worden ist. Dazu teilt Schulleiter Karl Vogt mit, dass er bereits Treffen mit den Jugendlichen gehabt habe und das dies auch weiterverfolgt werden soll.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschliesst, die Stelle nicht öffentlich auszuschreiben, da es sich um ein sehr geringfügiges Pensum handelt.

Der Gemeinderat beauftragt Ute Bargetze mit der Betreuung der Bibliothek und des Büchertausches und genehmigt das vorliegende Konzept bis Ende Schuljahr 2024/2025. Die Entschädigung erfolgt im Stundenlohn welcher von der Kommission für Finanzen, Personal und Organisation noch festgelegt wird.

Der Gemeinderat beschliesst, dass die Kosten für den Zertifikatskurs von Bibliosuisse von 2'300 Franken von der Gemeinde getragen werden.

Abstimmung: einstimmig.

Konzept Schulbegleithund Festlegen weiteres Vorgehen

Zu Gast im Gemeinderat ist Schulleiter Karl Vogt, der dem Gemeinderat erläutert wie sich der Schulbegleithund in der Schule integriert hat.

Hundebesitzer und Lehrer Simon Saluz fasst den bisherigen Einsatz wie folgt zusammen:

«Schon in den Sommerferien durfte mich Piña einige Male zur Schule begleiten, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und das Schulzimmer zu erkunden. In der ersten Schulwoche blieb Piña noch zu Hause, da die Kinder zunächst die Regeln im Umgang mit dem Schulbegleithund lernen mussten. Ab der zweiten Schulwoche nahm ich Piña dann jeweils am Montag- und Mittwochmorgen mit in die Schule. Piña und die Kinder haben sich schnell an die neue Situation angepasst. Ich habe den Eindruck, dass sich alle im Klassenzimmer wohlfühlen, was auch den Kindern zu verdanken ist, die sich sehr gut an die Regeln halten. Wenn Piña in der Schule ist, herrscht eine ruhigere Atmosphäre im Klassenzimmer.

Die Kinder freuen sich immer sehr, wenn Piña in die Schule kommt. Fast täglich höre ich die Frage, wann sie wieder da sein wird. Auch bei den Kindern aus anderen Klassen ist das Interesse gross. Bis jetzt konnten die 5. Klässler und die ganze BSA Piña kennenlernen. Sie kam bereits als ZuhörerIn beim Vorlesen und bei Suchspielen zum Einsatz. Einen grossen Teil der Zeit muss Piña in ihrer Ruhezone hinter dem Lehrerpult verbringen.

Mir ist aufgefallen, dass sie sich immer freut, wenn sie die Ruhezone verlassen darf und sucht sich dann gleich einen Platz in der Nähe der Kinder. Aus meiner Sicht ist die Probephase sehr gut verlaufen, und ich hoffe, dass ich das Projekt Schulbegleithund so weiterführen darf.» Schulleiter Karl Vogt teilt zudem mit, dass es keinerlei Reaktionen der Eltern gegeben hat.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt das Konzept Schulbegleithund bis auf weiteres ohne Einschränkungen, da es sich bestens bewährt hat.

Abstimmung: einstimmig.

Ersatzanschaffung VW Amarok für Forstgemeinschaft

Förster Siegfried Kofler stellt folgenden dringlichen Antrag an die drei Gemeinden der Forstgemeinschaft Gamprin, Ruggell und Schellenberg:

Der im Jahr 2011 in Verkehr gesetzte VW Amarok der Forstgemeinschaft befindet sich aktuell wegen Motorleistungsproblemen in der Werkstatt. Die Garage Oehri AG kommt nach der durchgeführten Diagnose zum Schluss, dass der Turbolader zu ersetzen ist. In Anbetracht der grösseren Reparatur gilt es die im nächsten Jahr anstehende MFK-Prüfung zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde eine Reparatur- und Instandstellungsofferte für das Fahrzeug in Auftrag gegeben.

Da es wenig sinnvoll erscheint über 20'000 Franken in ein 13-jähriges Fahrzeug zu stecken, wurde eine Offerte für eine Ersatzanschaffung (Neuwagen) in Auftrag gegeben.

Der Kaufpreis für die Ersatzanschaffung inkl. MwSt. beläuft sich für einen neuen VW Amarok auf 49'000 Franken inkl. MwSt. Der verbliebene Restwert des «alten» VW Amarok wird sich, nach Abzug der durchgeführten Diagnosearbeiten, auf 1'000 Franken belaufen und der Forstgemeinschaft vergütet.

Die Ersatzanschaffung kommt unerwartet, wodurch diese nicht im Voranschlag 2024 vorgesehen werden konnte, weshalb ein Nachtragskredit zu beschliessen ist.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Ersatzanschaffung vom VW Amarok für die Forstgemeinschaft Gamprin, Ruggell, Schellenberg und vergibt den Lieferauftrag zum Preis von 49'000 Franken inkl. MwSt. an die Garage Oehri AG, BERN vergeben.

Für den gemäss Verteilschlüssel für die Gemeinde Schellenberg anfallenden Betrag von 10'290 Franken genehmigt der Gemeinderat einen Nachtragskredit gegenüber dem Budget 2024.

Abstimmung: einstimmig.

Ersatz Beleuchtung Feuerwehrdepot - Arbeitsvergabe der Elektroinstallationen

Die bestehende Beleuchtung im Feuerwehrdepot soll durch eine effizientere LED-Beleuchtung ersetzt werden. Von den drei zur Offertstellung eingeladenen Elektrofirmen wurden zwei Angebote eingereicht. Das wirtschaftlich günstigste Angebot reichte die Fa. Beck Elektro AG, Schaan in Höhe von 27'937.70 Franken ein.

Im Budget 2024 ist ein Betrag von 32'000 Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für den Ersatz der Beleuchtung im Feuerwehrdepot zum Betrag von 27'937.70 Franken an die Fa. Beck Elektro AG, Schaan.

Abstimmung: einstimmig.

Baugesuch: Anbau und Aufstockung Wellnessraum auf Grundstück Nr. 771

Die Bauherrschaft beabsichtigt ihr Wohnhaus aufzustocken und einen Wellnessraum anzubauen. Das Amt für Hochbau und Raumplanung hat das Baugesuch bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Baugesuch: Neuinstallation Luftwärmepumpe (ausser) auf Grundstück Nr. 267

Die Bauherrschaft beabsichtigt die bestehende Gasheizung durch eine Luftwärmepumpe zu ersetzen. Das Amt für Hochbau und Raumplanung hat das Baugesuch bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Anzeigeverfahren: Neuinstallation Photovoltaikanlage (Dachmontage) auf Grundstück Nr. 477

Die Bauherrschaft beabsichtigen auf ihrem Wohnhaus eine Photovoltaikanlage zu installieren. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits freigegeben. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

Anzeigeverfahren: Neuinstallation Photovoltaikanlage (Dachmontage) auf Grundstück Nr. 719

Die Bauherrschaft beabsichtigt auf dem Dach des Wohnhauses eine Photovoltaikanlage zu installieren. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits freigegeben. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

Baugesuch: Einbau Dachgaube beim Zweifamilienhaus auf Grundstück Nr. 432

Die Bauherrschaft beabsichtigt bei ihrem Wohnhaus eine Dachgaube einzubauen. Das Amt für Hochbau und Raumplanung hat das Baugesuch bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Baugesuch: Neuinstallation Luftwärmepumpe (Aussenaufstellung) auf Grundstück Nr. 950

Die Bauherrschaft beabsichtigt die bestehende Ölheizung durch eine Luftwärmepumpe zu ersetzen. Das Baugesuch wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Anzeigeverfahren: Neuinstallation Photovoltaikanlage auf Grundstück Nr. 967

Die Bauherrschaft beabsichtigt auf dem Dach des Wohnhauses eine Photovoltaikanlage zu installieren. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits freigegeben. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

Neuer Lernender Forstwart Sommer 2025

Der Gemeinderat der Gemeinde Gamprin hat in seiner Sitzung vom 2.10.2024 beschlossen, Sandro Oehri, wohnhaft in Ruggell, Im Letten 15, vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2028 als Lernender Forstwart FZ bei der Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg anzustellen.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis und wünscht Sandro Oehri viel Freude bei seiner Ausbildung.

Varia Bauwesen

Wasserschaden Schule

Gemeinderätin Eva Maria Nicolussi Vogt fragt nach, wie der Stand der Dinge betreffend die Sanierung vom Wasserschaden in der Schule ist. Dazu teilt Bauführer Martin Kaiser mit, dass die neue Oblichtkonstruktion in dieser Woche erneuert wird und die Anpassungsarbeiten fortgeführt werden.

Information Obstbaumwiese

Vorsteher Dietmar Lampert informiert den Gemeinderat, dass die ins Auge gefasste Lösung leider nicht realisiert werden konnte. Er sei im Austausch mit der Umweltkommission die sich dem Thema ebenfalls angenommen habe – man werde weiterhin versuchen Personen zu finden, die sich um die Pflege der Obstbaumwiese kümmern könnten und Interessierte können sich gerne bei der Gemeinde melden.

Anmeldung Frühpensionierung Hasler Ewald

Vorsteher Dietmar Lampert informiert den Gemeinderat, dass die Gemeinde am 30.09.2024 von Ewald Hasler, Leiter Finanzen, die Anmeldung zur Frühpensionierung auf den 30.09.2025 erhalten hat.

Die Kommission für Finanzen, Personal und Organisation wird in Kürze die Neuausschreibung vorbereiten und diese anschliessend dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreiten.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Anmeldung zur Frühpensionierung von Ewald Hasler zur Kenntnis und beauftragt die Abteilung Finanzen mit der Umsetzung.

Abstimmung: einstimmig.

Genehmigung Stellenplan Schuljahr 2025 2026

Dem Gemeinderat liegt der Stellenplan vom 24.09.2024 für das Schuljahr 2025/2026 zur Genehmigung vor. Im Vergleich zum Vorjahr besteht gesamthaft ein geringfügiger Mehrbedarf sowohl in der Basisstufe als auch in der Mittelstufe.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt den Stellenplan der Gemeindeschule für das Schuljahr 2025/2026.

Abstimmung: einstimmig.

Gründung Grillverein Schellenberg

Am 2. August 2024 wurde mit Sitz in Schellenberg der «Grillverein Schellenberg» gegründet. Zweck des Grillvereins ist es, den kulinarischen Genuss in der Gemeinde Schellenberg und in Liechtenstein aktiv und zeitgemäss zu fördern und zu verbreiten. Er ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Er pflegt eine Kultur des respektvollen und transparenten Umgangs mit Mitgliedern, Institutionen und Behörden ein.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Gründung vom «Grillverein Schellenberg» zur Kenntnis und wünscht den Vereinsmitgliedern viel Erfolg.

Abgabe von Unterlagen

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten folgende Jahresberichte

- Jahresbericht Lediga Verein
- Jahresbericht Schule

Der Gemeinderat bedankt sich für die Unterlagen.

Apéro für Neuzuzüger

Vorsteher Dietmar Lampert nimmt Bezug auf die Varia-Anfrage von Gemeinderätin Eva-Maria Nicolussi Vogt vom 17.09.2024 und teilt mit, dass ausgewertet worden ist wie viele Neuzuzüger es in den letzten Jahren gegeben hat.

Es wird vorgeschlagen im Frühjahr 2025 einen Anlass durchzuführen. Eingeladen werden sollen die Neuzugezogenen 2023/2024 inklusive Kinder (aktueller Stand 135 Personen). Der Gemeinderat begrüsst dieses Vorgehen und dankt Vorsteher Dietmar Lampert für die Information.

Kündigung Jugendarbeiterin

Gemeinderätin Eva-Maria Nicolussi Vogt teilt mit, dass sie und Gemeinderätin Esther Kieber, als Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission, über Umwege erfahren haben, dass Jugendarbeiterin Nicole Ospelt gekündigt habe und Ende Oktober 2024 ausgetreten ist. Sie erwarte, dass der Geschäftsführer der Stiftung offene Jugendarbeit eine solche Information umgehend den betroffenen Gemeinden hätte mitteilen müssen. Sie bittet darum, dies dem Geschäftsführer mitzuteilen. Abschliessend wünscht der Gemeinderat Nicole Ospelt alles Gute für ihre weitere berufliche Zukunft.